

## GEMEINSAME ARBEITSSTELLE

# RUB/IGM

Newsletter 01/2016



### Themenübersicht

- ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS – Kick-off des neues Industrie 4.0-Projektes
- SOPHIE: Synchrone Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung – 2. Meilenstein
- Unterstützung der Interessenvertretung in der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland und Österreich
- 8. Hochschulpolitisches Forum in Berlin
- Dritter Bildungsweg an der RUB
- Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten
- Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten: Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“, 6. Jahrgang
- Workshop „Interkulturelle Kompetenz“
- Fachgespräch zur Weiterbildung von Betriebsräten beim DGB-Bildungswerk NRW/ Arbeit und Leben NW
- 6. Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

---

### Forschungskooperation – **ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS – Kick-off des neues Industrie 4.0-Projektes**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Mit dem Kick-off am 27. Januar 2016 ist das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre geförderte Industrie 4.0 – Verbundprojekt „ADAPTION – Reifegradbasierte Migration“ gestartet. Ziel der Forschungskooperation mit dem Lehrstuhl für Pro-

duktionssysteme der RUB ist die Entwicklung eines reifegradbasierten Migrationsmodells, um insbesondere mittelständische Produktionsunternehmen zur Entwicklung von Cyberphysischen Produktions-Systemen (CPPS) zu befähigen. Beteiligt sind vier Unternehmen, die an verschiedenen Stellen einer Wertschöpfungskette zusammenarbeiten. Durch diese besondere Konstellation lassen sich im Projekt interorganisationale Probleme bearbeiten, die durch unterschiedliche Einführungsgrade von Informationstechnologien und Automatisierungslösungen in den Unternehmen auftreten. Um die Unternehmen einer Wertschöpfungskette zu befähigen, die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen, wird in dem Projekt ein Reifegradmodell entwickelt, welches den jeweiligen Umsetzungsgrad von Cyber-Physical-Systems (CPS) in der Produktion ermittelt sowie ein strukturiertes Migrationsmodell erarbeitet, welches, mit Fokus auf die gesamte Wertschöpfungskette, Weiterentwicklungsmöglichkeiten des unternehmensspezifischen Produktionssystems in Richtung CPPS identifiziert. Zentral für das Projekt ist die Annahme, dass die erfolgreiche Migration eines Unternehmens hin zu einem CPPS nur dann gelingen kann, wenn Veränderungen in den Bereichen Technik, Organisation und Personal erfolgen. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM begleitet den Forschungs- und Umsetzungsprozess, in dem sie die Gestaltung einer humanorientierten Technik- und Arbeitsgestaltung in Kooperation mit den betrieblichen Interessenvertretungen betreibt, innerbetriebliche Dialogprozesse und Beteiligungsverfahren mit den Mitarbeitern und Interessenvertretungen organisiert und die zu entwickelnden Qualifizierungskonzepte begleitet. Informationen zum Projekt können bei [Pia Wagner](#), (Tel.: 0234/32-25239) erfragt werden.

#### **Forschungskooperation – SOPHIE: Synchroner Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung – 2. Meilenstein**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 15. und 16. März 2016 haben sich die Projektbeteiligten aus Forschung und Entwicklung sowie Industrie zum zweiten Meilenstein des seit September 2014 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Industrie 4.0 - Verbundprojekts „SOPHIE“ getroffen. Ziel des Projekts ist die Verknüpfung der Realwelt in der Produktion mit der digitalen Fabrik in Echtzeit. Durch diese Verknüpfung soll ein unmittelbarer Abgleich von geplanten und realen Abläufen in der Produktion ermöglicht und darauf basierende Eingriffe in den Produktionsablauf durch Simulationen abgesichert werden. Auf dem in Mindelheim bei der Firma GROB durchgeführten Meilensteintreffen wurden durch die Entwicklungspartner Projektstände präsentiert und gemeinsam mit den Anwenderunternehmen diskutiert. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM stellte insbesondere Ergebnisse zur Daten- und Informationsverwertung im Projekt sowie zur humanzentrierten Entscheidungsunterstützung vor und diskutierte mit dem Projektkonsortium einen Konzeptentwurf zur beteiligungsorientierten Projektumsetzung. Informationen zum Projekt können bei [Pia Wagner](#), (Tel.: 0234/32-25239) erfragt werden.

#### **Forschungskooperation – Unterstützung der Interessenvertretung in der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland und Österreich**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Digitalisierung der Arbeitswelt stellt Betriebsräte und Beschäftigte vor neue Qualifizierungsherausforderungen. In der von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungskooperation (Berufsinstitut für Berufliche Bildung (BIBB), Johannes Kepler Universität Linz) fragte die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM danach, wie Betriebsräte ihre Aufgaben im Handlungsfeld betrieblicher Weiterbildung wahrnehmen und welche Unterstützungsangebote für Betriebsräte eine größtmögliche Wirkung entfalten. Die wesentlichen Ergebnisse sind in einem [booklet](#) zusammengefasst. Die gesamte Studie ist im April 2016 als Nummer

322 in der [Study-Reihe](#) bei der Hans-Böckler-Stiftung erschienen. Ansprechpartner: [Axel Hauser-Ditz](#), (Tel.: 0234/32-25239)

### Gestaltung – **8. Hochschulpolitisches Forum in Berlin : Exzellente Wissenschaft und wissenschaftliche Berufsbildung? Wohin entwickeln sich die Hochschulen?**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Manfred Wannöffel referierte auf dem 8. Hochschulpolitischen Forum am 25. Februar 2016  
Forum 1: Wissenschaftlichkeit und Erfahrungsorientierung in der Lehre – Ein Widerspruch?  
Zum Thema: "Lernfabriken als Orte praxisorientierter Ausbildung." Vortrag als [pdf](#).

### Gestaltung – **Dritter Bildungsweg an der RUB**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Unter dem Titel „Viele Wege führen in den Hörsaal“ fand am 04.03.2016 im Blue Square der RUB eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Studium ohne Abitur statt. Diese wurde von dem Kooperationsprojekt „Dritter Bildungsweg an der RUB“ zwischen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB / IGM und dem Projekt „ELLI – Exzellentes Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften“ veranstaltet. Die Zentrale Studienberatung stellte in einem Vortrag die Studienmöglichkeiten und Zulassungsvoraussetzungen für Studieninteressierte ohne Abitur vor und beantwortete Fragen zur Studienfinanzierung. Außerdem wurden die Unterschiede zwischen einem Vollzeitstudium und berufs begleitenden Studiengängen erklärt. Im Anschluss an den Vortrag standen den rund 30 Teilnehmer/inne/n Expert/inn/en der Bochumer Hochschulen für Einzelgespräche zur Verfügung, in denen spezifische Einzelfragen geklärt werden konnten.

Informationen zum Studium ohne Abitur sowie zu aktuellen Vorhaben des Kooperationsprojekts können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Mark Esteban Palomo](#) (Tel.: 0234/32-25239) erfragt werden. Außerdem steht eine Informationsbroschüre zum [Download](#) zur Verfügung:

### Weiterbildung – **Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten**

– Arbeitsschwerpunkt Zukunft des Industriestandortes –

Betriebsräte und Beschäftigte werden in der Lernfabrik der RUB zum Thema „Arbeit 4.0“ weiterqualifiziert.

Zum 1. Februar 2016 startete eines der größten gemeinsamen Ausbildungsprojekte in der 40-jährigen Zusammenarbeit der Ruhr-Universität Bochum und der IG Metall. Der Europäische Sozialfonds für Deutschland (ESF) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördern in den nächsten drei Jahren fünf Einzelprojekte mit insgesamt etwa fünf Millionen Euro. Die Projekte umfassen die Konzeption und Durchführung von Qualifizierungsreihen für Betriebsräte und Beschäftigte rund um das Thema „Arbeit 4.0“. Dabei werden bundesweit mindestens 300 TeilnehmerInnen aus 155 Betrieben u.a. auch in der Lernfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme der RUB weiterqualifiziert. Ziel der Ausbildung ist es die betrieblichen Akteure zu befähigen die Herausforderungen der technologischen und sozialen Veränderungsprozesse im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung auf Augenhöhe mit den Unternehmensleitungen proaktiv mitzugestalten. Schwerpunkte der Ausbildungsreihen werden u.a. auf die Gestaltung von Qualifizierung, Arbeitszeit und Arbeitsorganisation gelegt. Den Unternehmen, die ihre Beschäftigten weiterbilden lassen, bieten die Projektpartner darüber hinaus Transfercoachings, Praxis-Wissenschaftsdialoge und Workshops an.

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM ist zusammen mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) der RUB zuständig für die Konzeption, Organisation und Durchführung von unterschiedlichen Übungen in der Lernfabrik des LPS zu technologischen und organisatori-

schen Innovationen im Rahmen von Industrie 4.0. Dabei werden Ergebnisse aus aktuellen Industrie-4.0-Forschungsk Kooperationen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und des LPS in die Konzeption der Lernfabrikübungen einfließen. Die RUB arbeitet hier zudem in enger Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel. Die TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet werden während ihrer Ausbildung jeweils ein dreitägiges Modul in der Bochumer Lernfabrik durchlaufen und lernen in einem Methodenmix aus Theorie, Simulationen und Rollenspielen – und das in einem realen Produktionsumfeld. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bringt sich darüber hinaus durch die Erarbeitung und Publikation von handlungsorientierten Handreichungen für die betrieblichen Akteure in das Projekt ein. Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Melissa Reuter](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-26899).

#### **Weiterbildung – Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten: Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“, 6. Jahrgang**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das über zwei Semester laufende Weiterbildende Studium zur Vermittlung beteiligungsorientierten Managementwissens und zum Training partizipationsorientierter Entscheidungsfindung endete im Februar 2016. 25 StipendiatInnen aus der Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung und anderer Begabtenförderungswerke hatten Gelegenheit in vier fachlichen und vier überfachlichen Modulen Kompetenzen zu erwerben, die sie insbesondere für eine Berufsperspektive außerhalb der Wissenschaft qualifizieren. Fragen der betrieblichen Mitbestimmung und der Beteiligung waren die Leitmotive für mögliche angehende Führungs- und Leitungsaufgaben in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Das Studium wurde durchgeführt von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der Akademie der Ruhr-Universität in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung. Das Programm zum Studium findet sich [hier](#) und soll im kommenden Wintersemester eine Fortsetzung finden. Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle sind [Anna Conrad](#) und [Werner Fiedler](#), (Tel.: 0234/32-23526)

#### **Weiterbildung – Workshop „Interkulturelle Kompetenz“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 03. Februar 2016 fand im Rahmen des Weiterbildenden Studiengangs „Prozessorientierte Schlüsselqualifikationen für Promovierende und post-docs“ ein Workshop zur Vertiefung des Themas „Interkulturelle Kompetenz“ statt. Ziel der Veranstaltung war die Fortentwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsmoduls. Im Beitrag von Prof. Maximiliane Wilkesmann (TU Dortmund) wurden die Aspekte von Unternehmenskultur aus organisationssoziologischer Sicht behandelt. Prof. Jürgen Straub (RUB) referierte den internationalen Forschungsstand und neueste Ansätze zur didaktischen Vermittlung des Themas. Dr. Marc Schlette (Leiter Human Resource Management bei ThyssenKrupp) berichtete über die interkulturellen Personalaktivitäten in einem weltweit agierenden Unternehmen im Kontext der Anforderungen sich wandelnder Unternehmenskultur. Tom Kehrbaum (Bildungsabteilung beim Vorstand IG Metall) referierte über die Bildungsarbeit mit Multiplikatoren der gewerkschaftlichen und betrieblichen Mitbestimmung in internationalen Unternehmenskontexten. Kernaussage vieler Beiträge aus den Diskussionen war die Einsicht, dass interkulturelle Kompetenz mehr ist als eine „business-Qualifikation“ und der Aspekt von „Beteiligung“ ein Kernelement didaktischer Vermittlung darstellt. Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle sind: [Anna Conrad](#) und [Werner Fiedler](#), (Tel.: 0234/32-23526)

## Weiterbildung – **Fachgespräch zur Weiterbildung von Betriebsräten beim DGB-Bildungswerk NRW / Arbeit und Leben NW am 15. März 2016.**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM betreibt seit vielen Jahren anwendungsorientierte Forschungsk Kooperationen im Themenbereich der Betriebsrätequalifizierung und führt in Kooperation mit Arbeit und Leben NW sowie dem DGB Bildungswerk NRW wissenschaftliche Weiterbildungsstudiengänge für Betriebsräte an der Ruhr-Universität Bochum durch. Vor dem Hintergrund dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse und der praktischen Erfahrungen in der Weiterbildung von Betriebsräten nahm Prof. Dr. Manfred Wannöffel an einem Fachgespräch über die zukünftigen Herausforderungen in der Weiterbildung von Betriebsräten des DGB-Bildungswerk NRW / Arbeit und Leben NW in Düsseldorf teil.

## Weiterbildung – **6. Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die IG Metall NRW, die Akademie der Ruhr-Universität Bochum, die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM und das DGB-Bildungswerk NRW bieten einen weiteren Jahrgang des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte an. Von Ende September 2016 bis Oktober 2017 gibt es in dieser Amtszeit letztmalig die Chance bei den insgesamt 8 Modulen dabei zu sein. Zum ersten Mal beschäftigen wir uns im 6. Modul mit dem Thema Arbeit 4.0/Digitalisierung und besuchen die Lernfabrik an der Ruhr-Universität Bochum. Beginn 29. September 2016 – [Anmeldung](#)

## Veröffentlichungen

- Manfred Wannöffel/Mark Esteban Palomo (2015) **Kooperation zwischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen: Ursachen und Herausforderungen** in: Bitzegeio, Ursula / Mittag, Jürgen / Winterberg, Lars (Hrsg.) "Der politische Mensch Akteure gesellschaftlicher Partizipation im Übergang zum 21. Jahrhundert, ", Dietz Verlag, Bonn, ISBN 978-3-8012-4232-9 - [Artikel als pdf.](#)
- Carola Iller, Klaus Berger, Julia George, Axel Hauser-Ditz, Tobias Wiß, **Unterstützung der Interessenvertretung in der betrieblichen Weiterbildung - ein Vergleich zwischen Deutschland und Österreich** Nr. 322 · April 2016 - Dieser Band erscheint als 322. Band der Reihe [Study der Hans-Böckler-Stiftung.](#)

## Terminankündigungen

- Am 29. April 2016 stellen Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Henning Oberc die RUB-Lernfabrik und ihre Bezüge zu Industrie und Ausbildung 4.0 auf der **Hannover Messe** vor. [Siehe Programm](#)
- Am 12. Mai 2016 referiert Prof. Dr. Manfred Wannöffel auf der HBS-Konferenz beim Wissenschaftszentrum Berlin "**Was leistet die Mitbestimmung - was sagt die Wissenschaft**" über die Ursachen und Folgen der Schließung des Opel-Standortes in Bochum, [mehr](#)
- Das Institut für soziale Bewegungen (ISB) und die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM laden zum 3. Bochumer Disput „**Handelspolitik gerecht gestalten? TTIP als politischer Prozess**“ am 30. Mai 2016, 18:00-20:00 Uhr im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets ein. [Flyer](#)

- Kolloquium im Sommersemester 2016 an der TU-Dortmund, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät „**Aktuelle Debatten der Soziologie**“ Vorträge im Rahmen des gemeinsamen Kolloquiums u.a. am 30. Mai 2016 – spricht Prof. Dr. Manfred Wannöffel zum Thema „Lernfabriken an Universitäten: Interdisziplinäre Forschung und Ausbildung von Technik und Arbeit“ [alle Termine](#)
- 16. Juni 2016 - **11. IG Metall Fachtagung für Personal in der beruflichen Bildung in Berlin** "Digitalisierung der Arbeitswelt - Herausforderungen für die Berufsbildung"  
Forum 4 - Ausbilden für die Arbeitswelt von morgen - Wenn Azubis & Studierende mit und voneinander lernen – Ferdinand Walbaum (Ausbildungsleiter, Siemens AG) Prof. Dr. Manfred Wannöffel (Ruhr-Universität Bochum) Timo Gayer (IG Metall)  
[Programm](#)

### **Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM**

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

e-mail: [rubigm@ruhr-uni-bochum.de](mailto:rubigm@ruhr-uni-bochum.de)

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden